

**Freiwillige Vereinbarung
nach § 4 Satz 4 Nationalparkgesetz**

Zwischen

der Landesvereinigung der Erzeugerorganisationen für Nordseekrabben- und Küstenfischer an der schleswig-holsteinischen Westküste e.V. Büsum, vertreten durch den Vorstand, Herrn Johannes Rosenzweig und Herrn Dieter Voss, Kudener Weg 1, 25727 Frestedt

- Landesvereinigung -

und

dem Land Schleswig-Holstein, endvertreten durch das Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, dieses vertreten durch Herrn Dr. Detlef Hansen, Schloßgarten 1, 25832 Tönning

- Nationalparkamt -

wird folgendes nach § 4 Satz 4 Nationalparkgesetz (NPG) freiwillig vereinbart:

Präambel

Diese Vereinbarung dient ohne Präjudiz auf die Reichweite der Ermächtigung aus § 4 Satz 4 NPG dem Schutz mausernder Vögel; insbesondere den Mausergebieten der Brandgänse. Diese liegen derzeit nicht im Fahrwasser des Wesselburener Loches.

Ändert sich das von den Brandgänsen bevorzugte Mausergebiet, werden sich die Parteien um eine Anpassung des § 2 dieses Vertrages bemühen.

§ 1

Die ordnungsgemäße Ausübung der Küstenfischerei ist im Gebiet des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer in bisheriger Art und in bisherigem Umfang zulässig.

Das Nationalparkamt teilt dies den zur Regelung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparks im Bereich der Nordsee zuständigen Behörden des Bundes mit.

§ 2

In den Monaten Juli und August eines jeden Jahres unterlassen die in der Landesvereinigung zusammengeschlossenen Fischereibetriebe in der Zeit von drei Stunden nach Hochwasser Pegel Büsum bis drei Stunden vor dem folgenden Hochwasser Pegel Büsum jedes Befahren folgender Gebiete:

1. Klotzenloch:

a) Östlich $8^{\circ} 53' \text{ O}$

b) Südlich $53^{\circ} 59,5' \text{ N}$ in allen Nebenprielen, die Richtung Norden/Osten von der nördlich des Tonnenstriches liegenden ufernahen 2 m - Tiefenlinie abzweigen.

2. Flackstrom:

Südlich $54^{\circ} 05,5' \text{ N}$ und
westlich $8^{\circ} 47,5' \text{ O}$

- a) In allen Bereichen, die nördlich/östlich der nördlich des Tonnenstriches befindlichen 2 m - Tiefenlinie liegen (das Fahrwasser bleibt durchgehend befischbar).
- b) In allen Bereichen, die östlich 8° 42,5' O südlich des Tonnenstriches liegen; seewärts davon in allen Bereichen innerhalb der 2 m - Tiefenlinie.

Alle Positionsangaben beruhen auf dem World Geographic System WGS 84.

§ 3

Die Fischereibetriebe verpflichten sich auch im übrigen, die Brandgänse nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu stören.

Sie melden besondere Beobachtungen - etwa über das Ausbleiben sonst regelmäßig vorkommender Fischarten, die Häufung von Fischkrankheiten, unnatürliches Vogelsterben, größere Ölverschmutzungen, erhebliche Störungen der Tierwelt etc. - an das Nationalparkamt.

§ 4

Mindestens alle zwei Jahre bewerten die Parteien in einer gemeinsamen Sitzung die Inhalte dieser Vereinbarung um, wenn notwendig, Anpassungen vorzunehmen. Solche Anpassungen bedürfen der Schriftform.

§ 5

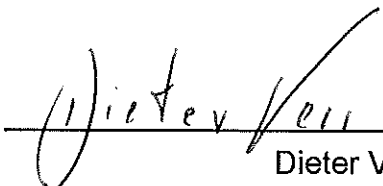
Mit dieser Vereinbarung ist gegenüber den in der Landesvereinigung zusammengeschlossenen Fischereibetrieben der notwendige Schutz der mausernden Vögel im Sinne

von § 4 Satz 5 NPG erreicht.

Für die Landesvereinigung:

Kiel, den 28.05.2003


Johannes Rosenzweig


Dieter Voss

Für das Land Schleswig-Holstein:

Kiel, den 28.05.2003


Dr. Detlef Hansen